

Santiago, 25. Januar, 2022

Herr NR Abgeordneten Lukas Hammer

Wir, die Unterzeichnenden, bitten dringend die österreichischen Behörden, bei der STRABAG AG und seinem Präsidenten, Hans-Peter Haselsteiner, zu intervenieren, vom fragwürdigen Hydro-Elektrik-Projekt Alto Maipo (PHAM) Abstand zu nehmen und die Arbeiten vorerst zu stoppen, bis die neue chilenische Regierung ihr Amt am 11. März dieses Jahres übernommen haben wird. Bei der wir die Unterzeichnenden eine Neubewertung des umweltgefährdenden Projekts einfordern.

Alto Maipo (PHAM) ist ein hochverschuldetes Projekt. Das US-amerikanische Betreiber-Unternehmen AES Corp Controller, welches sich nach Kapitel 11 des US-amerikanischen Insolvenzrechts in Konkurs befindet, hat gegenüber den chilenischen Umweltbehörden argumentiert, dass die Prognosen der Finanz- und Energieentwicklung, die vor 12 Jahren erstellt wurden, nicht mehr der Realität entsprechen. Durch die katastrophalen Auswirkungen der Klimakrise in Chile (große Trockenperioden) ist die Verfügbarkeit von Wasser für das Projekt Alto Maipo (PHAM) nicht mehr gesichert. Davor warnen die Projektgegner seit Jahren gegenüber dem Unternehmen und den zuständigen Behörden.

Der Bau des Projekt Alto Maipo (PHAM) zeigt auch empfindliche Auswirkungen auf das soziale und ökonomische Gefüge der belasteten Umgebung. Die Bevölkerung brachte Klagen und Einsprüche bei den Behörden ein. Die Ablehnung des Projekts ist groß. Die Kreditgeber-Banken – BID (Interamerikanische Entwicklungsbank) und IFC (eine Institution der Weltbank) – haben Fehler eingeräumt. Die IFC hat sich bereits aus dem Projekt zurückgezogen.

Die ökologischen Schäden, die durch den Bau von PHAM am Maipo-Fluss-Becken verursacht werden, das sich im Prozess der Wüstenbildung befindet, sind unübersehbar und das Projekt gefährdet das Trink- und Bewässerungswasser für 8 Millionen Chilenen. Es belastet auch die Qualität des Wassers und der umgebenden Gletscher, die sich in einem beschleunigten Schmelzvorgang befinden.

Es besteht kein Zweifel daran, dass durch die Inbetriebnahme von PHAM die Wassermenge der betroffenen Flüsse stark verringert, die Bewässerung der Landwirtschaftsflächen gefährdet und die Wüstenbildung vorangetrieben wird.

Es ist zwingend erforderlich, dass sowohl die österreichische Regierung als auch die STRABAG über den Umfang der negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen informiert werden. Wir wiederholen unsere Dringlichkeit nach einer schnellen Lösung für diesen schwerwiegenden Konflikt. PHAM ist ein fehlgeschlagenes Projekt, in dem die offizielle Presse (La Tercera) erklärt, dass "es nur dazu dient, Schulden zu zahlen und nicht Geld zu verdienen."

Wir hoffen, dass die österreichischen Behörden und das STRABAG-Management, allen voran Herr Haselsteiner, diese Einwendungen ernst nehmen und entsprechende Schritte setzen werden.

Hochachtungsvoll,

**Juan Pablo Orrego S.**

*ONG Ecosistemas*

**Nathalie Joignant P.**

*Movimiento No Alto  
Maipo*

**Nibaldo Vargas A.**

*Grüne Akademie Graz*